

ZÜRITIPP

Züritipp
8021 Zürich
044/ 248 45 15
<https://www.tagesanzeiger.ch/zueritipp/>

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 106'382
Erscheinungsweise: 49x jährlich



Seite: 40
Fläche: 24'059 mm²

Auftrag: 3015662
Themen-Nr.: 832.071

Referenz: 86510520
Ausschnitt Seite: 1/1

Prosa
Film

Print

Ariaferma

Drama von Leonardo Di Costanzo, | 2020, 117 Min. ↙

Dieser Film hat einen spektakulären Spielort: Wir erleben eine Festung mit hohen Mauern und ewig langen Gängen, in der Mitte ein Rundbau, der an das Kolosseum in Rom erinnert. Alles ist im Zerfall begriffen. Der albtraumhafte Bau ist real: Das Filmteam drehte im Gefängnis San Sebastiano, das in der sardischen Stadt Sassari liegt. Fast 150 Jahre lang sassen hier Gefangene, vor einem knappen Jahrzehnt wurde die Anlage stillgelegt. Im Film wird daraus das fiktive Gefängnis Mortana, das irgendwo in den Bergen liegt. Eigentlich sollte es geschlossen werden, aber die Verlegung der letzten Insassen verzögert sich: Es gibt nirgends Platz für sie. Ein Dutzend Wärter wird zur Überwachung abgestellt, angeführt werden sie vom Dienstärtisten (Toni Servillo).

Die angebliche Übergangslösung nimmt kein Ende, die Nerven liegen blank. Weil die Küche bereits geschlossen wurde, wird Fertigessen aus der Aluminiumschale angeliefert. Eines Tages rebellieren die Häftlinge gegen den Frass. Ein alter Mafioso (Silvio Orlando) trifft eine Abmachung mit dem Oberaufseher: Wenn er ihn in die Küche lässt, kocht er für alle im Gefängnis.

«Ariaferma» erzählt eine Parabel über die Absurdität des Strafvollzugs und darüber, welche Rollen Menschen in der Gesellschaft spielen. Getragen wird das von tollen Schauspielern – und eben von einer beeindruckenden Kulisse. (ggs)



**Do 8.12.-Mi 14.12., Xenix
Special mit Regisseur
Leonardo di Costanzo:
Fr 9.12., 20 Uhr**